

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
23. Oktober 2003 (23.10.2003)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 03/088700 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: H04Q 7/38
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP02/04214
- (22) Internationales Anmeldedatum:
16. April 2002 (16.04.2002)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (71) Anmelder: SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
[DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE).
- (72) Erfinder; und
- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): NEUMANN, Peter
[DE/DE]; Im Gefilde 87, 81739 München (DE).
- (74) Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS AKTIENGE-
SELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, 80506 München
(DE).

- (81) Bestimmungsstaaten (national): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NO, NZ, PL, PT, RO, RU, SD, SE, SG, SI, SK, SL, TJ, TM, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VN, YU, ZA, ZW.
- (84) Bestimmungsstaaten (regional): ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

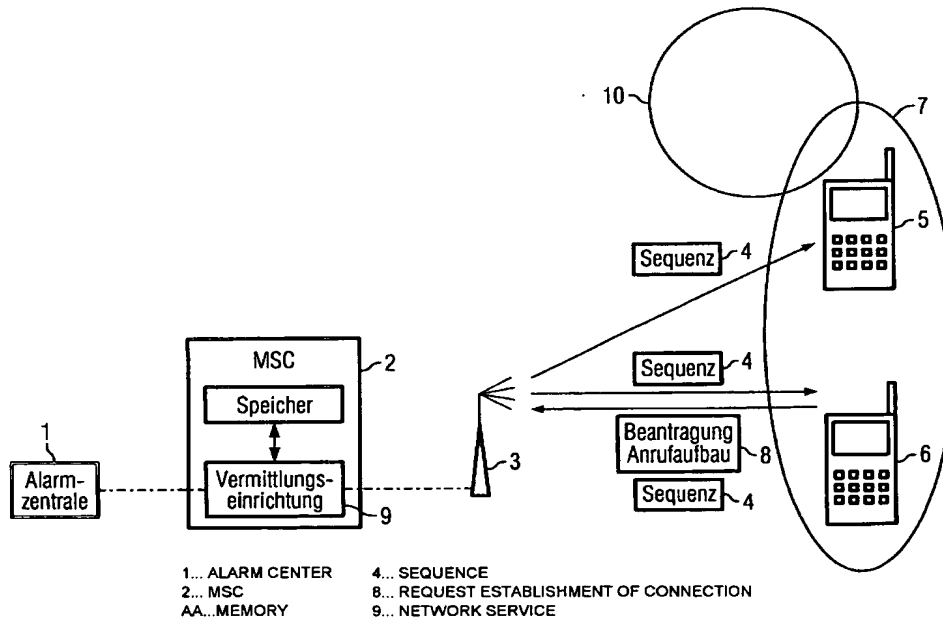
Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: DISASTER AND EMERGENCY MODE FOR MOBILE RADIO PHONES

(54) Bezeichnung: KATASTROPHEN UND HAVARIE-MODE FÜR MOBILTELEFONE



(57) Abstract: The invention provides a method and device for allowing an efficient control of the establishment of connections of mobile radio phones that are present in an area hit by a disaster. According to the invention, a sequence (4) is transmitted in a single broadcast to all mobile stations (5, 6) in at least one cell (7, 10) of a mobile radio network present in the respective area. According to said sequence a connection to a mobile station (6) in said area is only established if the mobile station requesting establishment of the connection communicates said sequence (4) when requesting establishment of the connection.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]



Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

(57) Zusammenfassung: Eine effiziente Steuerung des Verbindungsaufbaus von in einem von einem Katastrophenfall betroffenen Gebiet befindlichen Mobilstationen wird dadurch ermöglicht, dass über eine Sendung an alle Mobilstationen (5, 6) in mindestens einer im Gebiet befindlichen Zelle (7, 10) eines Mobilfunknetzes eine Sequenz (4) übermittelt wird, wobei hiernach ein Verbindungsaufbau einer Verbindung mit einer Mobilstation (6) in diesem Gebiet nur erfolgt, falls die den Verbindungsaufbau beantragende Mobilstation die Sequenz (4) bei der Beantragung des Verbindungsaufbaus mitteilt.

Beschreibung

"Katastrophen- und Havarie-Mode für Mobiltelefone"

- 5 Die Erfindung betrifft Verfahren und Vorrichtungen zur Steuerung des Verbindungsaufbaus zu in einem von einem Katastrophenfall betroffenen Gebiet befindlichen Mobilstationen.
- 10 In einem Katastrophenfall ist erfahrungsgemäß häufig ein Mobilfunknetz im vom Katastrophenfall betroffenen Gebiet überlastet, da Nutzer vieler in diesem Gebiet befindlichen Mobilstationen versuchen, Notrufe abzusetzen.
- 15 Aus der WO 94/28687 A1 ist es bekannt, an alle Mobilstationen eines von einem Katastrophenfall getroffenen Gebietes per Broadcast (Gruppenruf) von einer Alarmzentrale aus simultan die gleiche Nachricht (beispielsweise betreffend den Katastrophenfall) zu übermitteln, wofür die Mobilstationen im
- 20 betroffenen Gebiet dahingehend inaktiv geschaltet werden können, dass sie noch laufende Gespräche abbrechen und keine neuen Gespräche führen können.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, möglichst effektiv

25 unter Vermeidung einer Überlastung der in einem von einem Katastrophenfall betroffenen Gebiet vorhandenen Sprachverbindungskanäle geregelt Mobilstationen einen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Aufgabe wird jeweils durch die Gegenstände der unabhängigen Ansprüche gelöst.

- 30 Indem erfindungsgemäß über eine Rundspruchsendung (Cell Broadcast, beispielsweise SMS-CB in GSM etc.) an alle im betroffenen Gebiet befindlichen Mobilstationen mindestens einer Zelle eine Sequenz übermittelt wird, mittels welcher
- 35 Sequenz eine Mobilstation einen Verbindungsaufbau (insbesondere einer Sprachverbindung) zu einer Zieladresse beantragen kann, ist unter Vermeidung einer Netzüberlastung

eine Kontrolle des Verbindungsaufbaus zu den Mobilstationen im Gebiet möglich.

Die Cell Broadcast-Sendung kann zum Beispiel als Kurzmitteilung erfolgen. Alternativ oder zusätzlich ist auch
5 eine ergonomische Information über Umstände des Katastrophenfalls an alle im Gebiet befindlichen Mobilstationen über eine Circuit-Switched-Group-Call-Funktion (leitungsbasierte Übermittlung von Sprachinformationen an alle Mobilstationen der Gruppe in mindestens einer Zelle)
10 möglich.

Insbesondere ist eine Ansteuerung der Mobilstationen (Handies) durch Aktivierung von deren SIM-Application-Toolkit-Funktion (soweit in der SIM-Karte der Mobilstation
15 vorhanden) möglich, um effizient die Mobilstationen dahingehend anzusteuern, dass diese beispielsweise selber keine Anrufe oder nur Anrufe zu vorgegebenen Nummer tätigen und/oder dass sie eine Mobilfunk-Endgerätenummer oder Mobilfunkteilnehmer-Identifikationskartennummer an eine
20 Notrufzentrale (deren Adresse beispielsweise davor mit der Kennung übermittelt worden sein kann) mitteilen.

Nach einer Ausgestaltung der Erfindung wird Mobilstationen ermöglicht, während eines Katastrophenfalles als Ziel eine
25 dafür vorgesehene Telefonnummer anzurufen, welche Telefonnummer beispielsweise aus der Sequenz und der Mobilstations-Gerätenummer gebildet sein kann, um so effizient eine Identifikation des einzelnen Mobilfunkendgerätes beim Anruf zu ermöglichen.

30 Um eine Erfassung aller Teilnehmer im Katastrophengebiet effizient durchzuführen, können die Mobilstationen veranlasst werden, ihre Mobilfunkendgerätenummer (IMEI) und/oder die Mobilfunkteilnehmer-Identifikationskartennummer (IMSI/MSISDN)
35 der in der Mobilstation enthaltenen Mobilfunkteilnehmer-Identifikationskarte (SIM) repräsentierende Daten an eine

vorgegebene Telefonnummer (z.B. durch SMS, CLIP etc.) zu übermitteln.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus den weiteren Ansprüchen und der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels anhand der Zeichnung. Dabei zeigt:

Figur 1 schematisch die Steuerung des Verbindungsaufbaus von in einem von einem Katastrophenfall betroffenen Gebiet befindlichen Mobilstationen.

Figur 1 zeigt eine Alarmzentrale 1, welche in einem Katastrophenfall eine Vermittlungseinrichtung (MSC) 2 veranlasst, über ein durch eine Basisstation 3 angedeutetes Mobilfunknetz eine Rundspruchsendung (Cell-Broadcast-Sendung per SMS etc.) an alle Mobilstationen 5, 6 in mindestens einer im vom Katastrophenfall betroffenen Gebiet 7, 8 befindlichen Mobilfunkzelle eines Mobilfunknetzes 3, 7, 8 zu übermitteln, welche Nachricht 4 die Mobilstationen 5, 6 veranlasst, künftig einen Verbindungsaufbau (den der Nutzer der Mobilstation wünscht oder der der Identifizierung aller im Gebiet 7, 8 befindlichen Mobilstationen dienen soll) unter Angabe der Sequenz (als SMS oder als Teil einer anzurufenden Telefonnummer) in einem Antrag (Request) zu beantragen (8).

Die Sequenz kann beispielsweise eine beliebige numerische Zahlen- oder Buchstabenfolge etc. sein. Bei der Übermittlung einer Sequenz 4 können überdies auch Angaben zum Katastrophenfall an Mobilfunkendgeräte 5, 6 als Text (SMS etc.) oder Sprachnachricht (voice message etc.) übermittelt werden.

Bei einer Beantragung 8 (durch eine Mobilstation 6) eines Anrufaufbaus über das Mobilfunknetz 3 bei einer Vermittlungseinrichtung (2, 9), welche Anrufaufbaubeantragung 8 die Sequenz (4) nicht enthält (und nicht nachträglich übermitteln kann), wird der Aufbau eines Anrufes durch die

Vermittlungseinrichtung 2, 9 abgelehnt, um durch diese Kontrolle des Verbindungsaufbaus 8 eine Überlastung des Mobilfunknetzes im Katastrophenfall zu vermeiden. Bei einer Beantragung 8 eines Anrufaufbaus einer Mobilstation 6 über
5 das Mobilfunknetz 3 bei einer Vermittlungseinrichtung (2, 9), welche Anrufaufbaubeantragung 8 die Sequenz (4) enthält (oder nachträglich übermitteln kann), wird der Aufbau eines Anrufes durch die Vermittlungseinrichtung 2, 9 durchgeführt- zweckmäßig wird der Verbindungsaufbau aber nur durchgeführt,
10 falls das angerufene Ziel (Telefonnummer etc) überdies ein (z. B. der Vermittlungseinrichtung bekanntes oder vorher von einer Notrufzentrale mitgeteiltes) Ziel ist.

Eine Mobilstation 6 versucht beispielsweise nach der
15 Mitteilung der Sequenz 4 eine Verbindung (insbesondere Sprachverbindung) zu einem Ziel (wie z.B. einer Operator-Telefonnummer einer Alarmzentrale (1)) aufzubauen, indem sie dafür eine aus der (ihr vorher mitgeteilten) Sequenz 4, und evtl. aus Daten in ihrer MSISDN gebildete Telefonnummer
20 anruft, wobei eine Vermittlungseinrichtung 9 in der MSC 2 feststellt, dass in dieser Telefonnummer die Sequenz 4 als Berechtigungsangabe (die zu einem Anruf berechtigt) übertragen wurde, worauf die Mobilstation 6 zu dem angerufenen Ziel (Operator etc) in der Alarmzentrale 1
25 durchgeschaltet wird.

Alternativ oder zusätzlich kann (beispielsweise über ein SIM-Application-Toolkit einer Mobilstation) mit der Übermittlung der Sequenz 4 die Mobilstationen 6 auch veranlasst werden, selbständig unter Übermittlung der Sequenz 4 (als
30 Berechtigungsnachweis) eine Sprachverbindung aufzubauen oder eine Textmitteilung zu senden, welche eine Identifikation der Mobilstation 6 und/ oder der Sequenz 4 ermöglichende Daten übermittelt (beispielsweise die Mobilstations-Endgerätenummer IMEI, eine Mobilfunkteilnehmer-Identifikationskartennummer
35 einer SIM in der Mobilstation 6 etc.).

Nach Ende des Katastrophenfalls können die Mobilstationen MS 5,6 und Vermittlungseinrichtungen MSC durch eine dafür

5

vorgesehene Nachricht wieder in den Normalzustand versetzt werden, so dass die Mobilstationen wieder ohne Übermittlung einer Sequenz beliebige Ziele anrufen können und die Vermittlungseinrichtungen diese wieder ohne Prüfung einer

5 Sequenz durchschalten können.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Kontrolle des Verbindungsaufbaus (8) zu in
einem von einem Katastrophenfall betroffenen Gebiet (7, 10)
5 befindlichen Mobilstationen (5, 6),
dadurch gekennzeichnet,
dass in einer an die Mobilstationen (5, 6) in mindestens
einer im Gebiet (7, 10) befindlichen Zelle (7) eines
Mobilfunknetzes (3, 7, 10) gerichteten Sendung eine Sequenz
10 (4) gesendet wird,
wobei danach ein Verbindungsaufbau einer Verbindung einer
Mobilstation (6) in diesem Gebiet (7, 10) zu einem von dieser
(6) angerufenen (8) Ziel (1) nur erfolgt, falls die den
Verbindungsaufbau (8, 1) beantragende Mobilstation (6) die
15 Sequenz (4) mitteilt.

2. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Sendung der Sequenz (4) als Cell-Broadcast-
20 Kurzmitteilung erfolgt.

3. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Sendung der Sequenz (4) als Circuit-Switched-Group-
25 Call erfolgt.

4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass durch die Sendung der Sequenz (4) über ein SIM-
30 Application-Toolkit einer Mobilstation diese veranlasst wird,
ihre Telefonnummer und/oder Endgerätnummer repräsentierende
Daten an das Mobilfunknetz (2) oder ein Ziel (1) zu senden.

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
35 dadurch gekennzeichnet,
dass die Telefonnummer eines Teilnehmers (1), die eine
Mobilstation während des Katastrophenfalles anrufen kann, aus

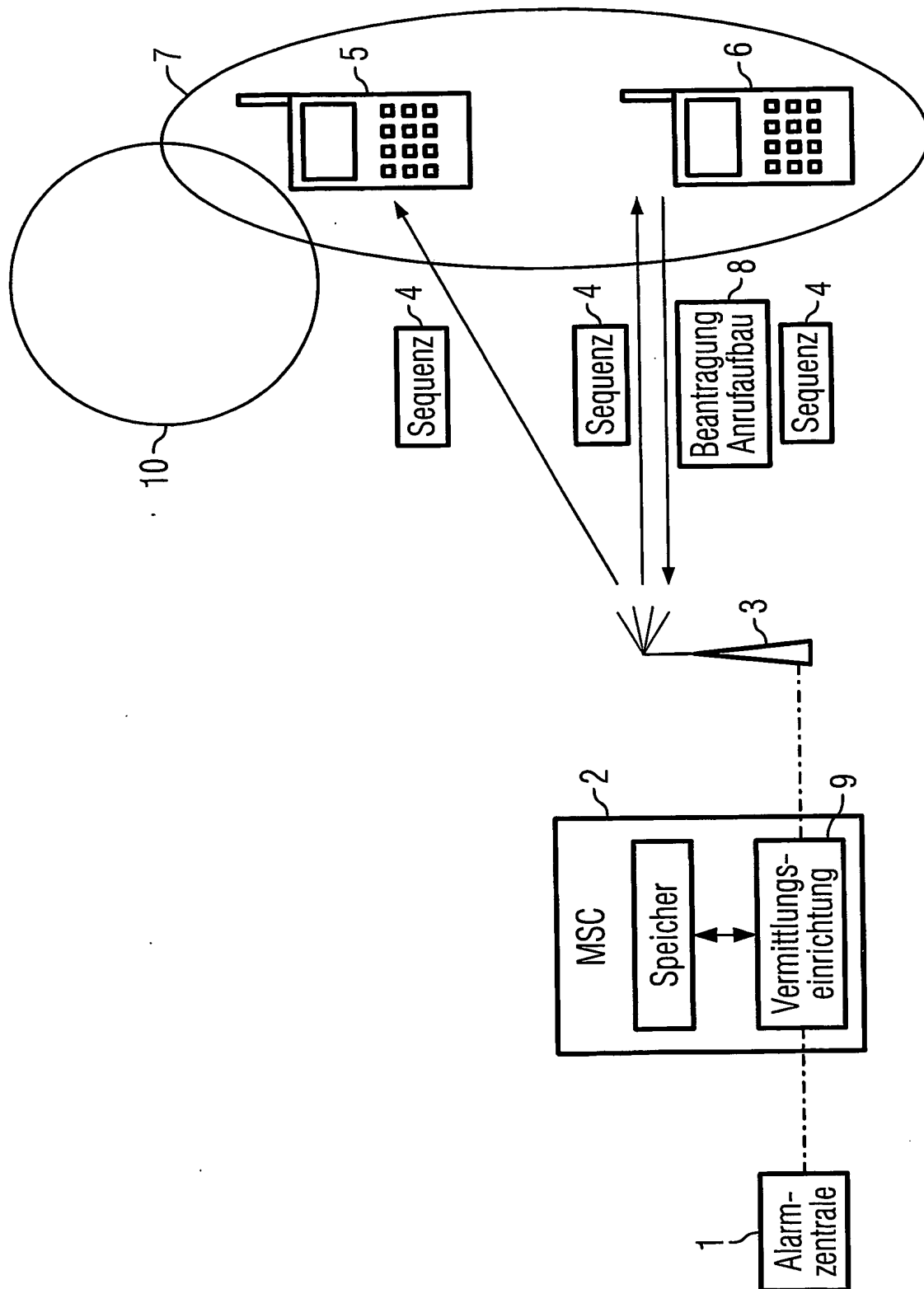
der Sequenz (4) und zumindest aus einem Teil der Mobilstations(6)-Gerätenummer (IMEI) und/oder Mobilstations-Teilnehmeridentifikationsnummer (IMSI/MSISDN) gebildet ist.

5 6. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Telefonnummern und/oder Mobilstations-Gerätenummern
von den Mobilstationen (5, 6) in dem Gebiet (7, 10) abgefragt
werden, um möglichst vollständig festzustellen welche
10 Mobilstationen sich im Gebiet (7, 10) befinden.

7. Vermittlungseinrichtung zur Durchführung des Verfahrens
nach einem der vorhergehenden Ansprüche, die so ausgebildet
ist, dass sie in einem Katastrophenfall nach Empfang
15 zumindest einer Sequenz (4) bei Beantragung (8) eines
Verbindungsaufbaus zu einem Ziel (1) durch eine Mobilstation
(6) den Verbindungsaufbau zum Ziel nur ausführt, falls
zumindest die Mobilstation die Sequenz angeben kann und das
Ziel ein für den Rufaufbau vorgesehenes Ziel ist.

20 8. Mobilstation, insbesondere zur Durchführung des Verfahrens
nach einem der vorhergehenden Verfahrensansprüche,
die so ausgebildet ist, dass sie in einem Katastrophenfall
nach Empfang zumindest einer Sequenz (4) diese bei
25 Beantragung (8) eines Verbindungsaufbaus zu einem Ziel (1) an
das Mobilfunknetz (2) sendet.

1/1



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/EP 02/04214

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 H04Q7/38

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 H04Q

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ, INSPEC

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 6 161 016 A (YARWOOD ANTHONY CHARLES) 12 December 2000 (2000-12-12) column 4, line 35 -column 8, line 53	1
A	DE 198 06 969 A (JILKO) 2 September 1999 (1999-09-02) column 1, line 38 -column 2, line 60	1

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

*** Special categories of cited documents :**

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

10 December 2002

Date of mailing of the international search report

17/12/2002

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Kokkoraki, A

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 02/04214

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 6161016	A	12-12-2000	AT 195624 T	15-09-2000
			AU 678247 B2	22-05-1997
			AU 6729494 A	20-12-1994
			CA 2162730 A1	08-12-1994
			CN 1126016 A , B	03-07-1996
			DE 69425569 D1	21-09-2000
			DE 69425569 T2	26-04-2001
			DK 699371 T3	08-01-2001
			EP 0699371 A1	06-03-1996
			ES 2150990 T3	16-12-2000
			FI 955579 A	20-11-1995
			WO 9428687 A1	08-12-1994
			HK 1014420 A1	27-04-2001
			HU 73703 A2	30-09-1996
			JP 8511920 T	10-12-1996
			NO 954682 A	19-01-1996
			NZ 266204 A	29-01-1997
			SG 47619 A1	17-04-1998
			PL 311695 A1	04-03-1996
DE 19806969	A	02-09-1999	DE 19806969 A1	02-09-1999
			DE 19853042 A1	18-11-1999

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 02/04214

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 H04Q7/38

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 H04Q

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ, INSPEC

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 6 161 016 A (YARWOOD ANTHONY CHARLES) 12. Dezember 2000 (2000-12-12) Spalte 4, Zeile 35 -Spalte 8, Zeile 53 -----	1
A	DE 198 06 969 A (JILKO) 2. September 1999 (1999-09-02) Spalte 1, Zeile 38 -Spalte 2, Zeile 60 -----	1

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" Älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

10. Dezember 2002

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

17/12/2002

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5618 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Kokkoraki, A

INTERNATIONALE RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 02/04214

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 6161016	A	12-12-2000	AT 195624 T 15-09-2000
		AU 678247 B2 22-05-1997	
		AU 6729494 A 20-12-1994	
		CA 2162730 A1 08-12-1994	
		CN 1126016 A ,B 03-07-1996	
		DE 69425569 D1 21-09-2000	
		DE 69425569 T2 26-04-2001	
		DK 699371 T3 08-01-2001	
		EP 0699371 A1 06-03-1996	
		ES 2150990 T3 16-12-2000	
		FI 955579 A 20-11-1995	
		WO 9428687 A1 08-12-1994	
		HK 1014420 A1 27-04-2001	
		HU 73703 A2 30-09-1996	
		JP 8511920 T 10-12-1996	
		NO 954682 A 19-01-1996	
		NZ 266204 A 29-01-1997	
		SG 47619 A1 17-04-1998	
		PL 311695 A1 04-03-1996	
DE 19806969	A	02-09-1999	DE 19806969 A1 02-09-1999
			DE 19853042 A1 18-11-1999